

Martin John
Der Konstanzer
Oberbürgermeister ist an seinem
schönen Beruf
müde geworden

Roman
148 Seiten
13 x 21 cm, Broschur,
ISBN 978-3-86142-498-7
13.00 Euro, 22.90 SFr.



Hans Walter ist Oberbürgermeister in Konstanz. Er gehört keiner Partei an, agiert besonnen und geschickt, manchmal auch etwas eigensinnig. Die Bürger wählen ihn für eine zweite Amtszeit. Nun aber ist er an seinem schönen Beruf müde geworden.

Der übliche Ärger in der Stadtpolitik spielt dabei eine Rolle, mehr noch belasten ihn inzwischen aber persönliche Angriffe, Diffamierungen und gestreute Gerüchte. Vor allem hat er allmählich begriffen, daß die Berufsarbeit nur ein Aspekt des Lebens ist – und nicht unbedingt der wichtigste.

Eine Vielzahl von Personen umgibt und beeinflusst dieses Geschehen: Hans Walters Frau ist Apothekerin, wohnt und arbeitet in Friedrichshafen und sorgt sich um die Ehe. Die Kinder sind bald erwachsen. Sein Sohn wandert mit ihm durch den Schwarzwald, die Tochter reist mit Mutter Helga an die Nordsee. Helgas Vater, der vor längerer Zeit Familie und Geschäft verlassen hat und auf der Höri lebt, kehrt heim und wird Teilhaber eines Ausflugsschiffes. Hans' Freund Ottmar Epple, früher Sparkassenangestellter, jetzt Buchhändler, zieht sich aus der Kommunalpolitik zurück.

Martin John, geboren 1940 in Arnswalde (Pommern), aufgewachsen an der Westküste von Schleswig-Holstein, Abitur in Heide. Studium der Rechtswissenschaft in Bonn, Tübingen und Hamburg. Lebt seit 1969 im Rheinland, arbeitete zunächst im Rechtsamt der Stadt Duisburg, danach von 1972 bis 1995 als Beigeordneter der Stadt Ratingen. Seit vielen Jahren fährt er mit seiner Familie im Urlaub an den Bodensee. .

Michael Steindl
Terme Neroniane

Roman
272 Seiten
13 x 21 cm, Broschur,
ISBN 978-3-86142-492-5
14.00 Euro, 23.90 SFr.



Da kam, es war kurz vor neun, Robert Mathul die Treppe herunter und ging zur Rezeption der TERME NERONIANE. Interessante Type das, nicht mehr jung, so um die Fünfzig, Professor für experimentelle Physik und Vorstand des Zentralinstituts für Angewandte Akustik an der Technischen Hochschule in Darmstadt. An die dreißig Patente liefen auf seinen Namen. Vor gut zehn Jahren hatte er sich von Vanessa scheiden lassen. Das zu erwartende Kindergeschrei würde ihn, wie er meinte, aus der Fassung bringen. Jetzt stand er am Nymphäum, im Park der TERME NERONIANE, und trank aus der heilkräftigen Quelle.

»Leidest Du an »mal di stomaco« oder »mal di fegato« oder an »malattie di cuore«?»

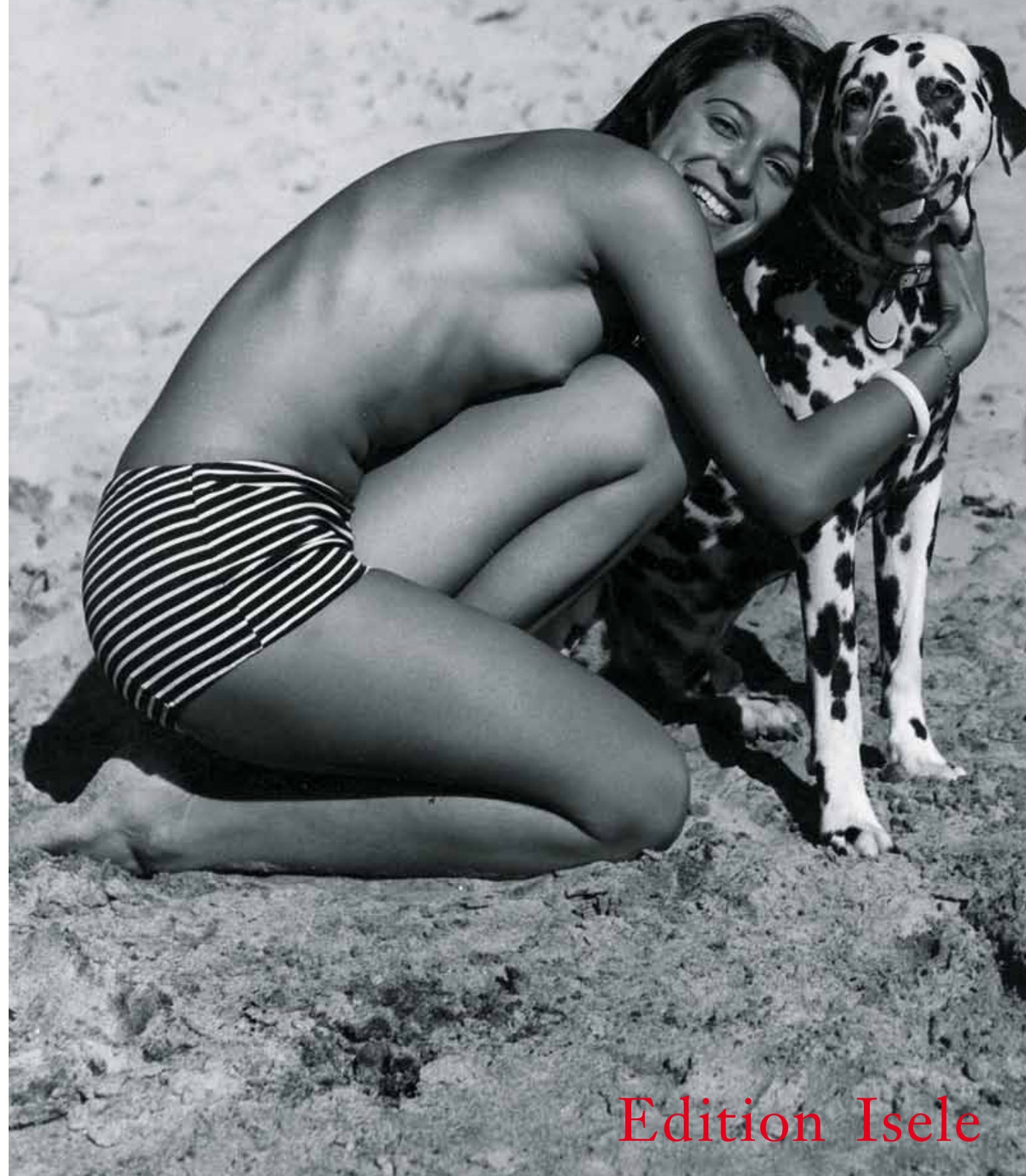
Der Mann richtete sich auf. Kam die Stimme aus dem Brunnen, eine sprechende Quelle, wie man sie aus Märchen kennt?

Vanessa: »Robert, ich möchte Dir »Guten Morgen« sagen.«

Robert drehte sich um, es wäre ihm schwer gefallen, ein Ereignis zu nennen, in dem Überraschung und Unsicherheit so in einen Augenblick zusammenfielen

Michael Steindl, geboren 1924 in Scheidegg im westlichen Allgäu. Studium der Germanistik und Geschichte. Promotion über Friedrich Hölderlin. Lehrer in Salem, Lindau und Rom. Em. Professor für Linguistik. Lebt heute in Lindau. Zuletzt erschienen von ihm die Romane »Tolfa oder Die Erweckung des Fleisches« (2004) und »Die Anhörung« (2007).

Programm Herbst 2010



»Vintage Slender Nude«

Das fotografische Werk von Alexander Baege

ca. 80 Seiten, ca. 60 Schwarzweißaufnahmen, 21 x 27 cm, Broschur, ISBN 978-3-86142-493-2 18.00 Euro, 30.90 SFr.



2001 erschienen bei eBay in den USA zum ersten Mal alte Abzüge aus dem Besitz eines vergessenen deutschen Aktfotografen. Da sie vom Stil her an Jock Sturges erinnerten, begeisterten sie auf Anhieb viele Fachleute. Die besten Bilder erzielten Preise zwischen 500 und 1000 Dollar. Einst einer der bekanntesten Aktfotografen Europas, versuchte Alexander Baege die einfache Schönheit der menschlichen Figur im Bild einzufangen. Die beliebtesten Nudistenressorts der 1950er und 60er Jahre im Mittelmeerraum gehörten zu seinen Aufnahmeorten.

Dem Sammler Mickey Quinn aus Oakland/Kalifornien gelang es, die besten Aufnahmen Alexander Baege in seinen Besitz zu bringen und die Identität des Mannes hinter der Kamera aufzudecken. »Vintage Slender Nude« zeigt ausgewählte Fotos eines wahren Meisters seines Faches. Baege's Aufnahmen zeigen Nudisten, die, in natürlichen Stellungen posierend, entlang der Strände und Urlaubsressorts Südeuropas aufgenommen wurden.

Dieser Fotoband ist aber auch eine Spurensuche nach der Identität eines vergessenen Fotografen und der Versuch einer Klärung, warum er in absoluter Unbekanntheit verstarb.

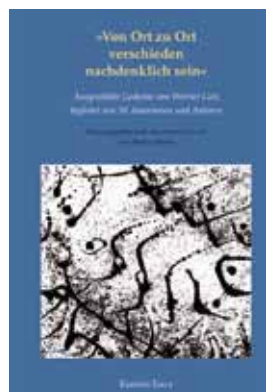
Alexander Baege, geboren 1927 in Merseburg an der Saale geboren, arbeitete als Fotograf in Wiesbaden und wurde in den 1950er und 60er Jahren zu einem der prominentesten Fotografen der Nacktkultur. Ab 1965 publizierte er seine Fotos in den aufkommenden amerikanischen Nudistenmagazinen. 1966 erschien seine dokumentarischen Reiseverfilmung »Traumwelt in Übersee« über seine Reise im VW-Bus von Küste zu Küste der USA. Seit Beginn der 1980er Jahre lebte Baege als Fremdenführer in Los Angeles. Er starb vergessen am 12. Mai 1999.



M. Bundi (Hg.) Von Ort zu Ort verschieden nachdenklich sein

Über ausgewählte Gedichte von Werner Lutz

ca. 130 Seiten
13 x 21 cm, fr. Broschur,
ISBN 978-3-86142-494-9
13.00 Euro, 22.90 SFr.



30 Autorinnen und Autoren, Literaturkritiker und Germanisten beschäftigen sich mit jeweils einem ausgewählten, repräsentativen Gedicht des renommierten Basler Lyrikers Werner Lutz, der in diesem Jahr seinen 80. Geburtstag feiert. Kommentierend, interpretierend oder assoziativ erweiternd. Auf diese freundschaftlich-annähernde Weise entsteht ein vielstimmiger begleiteter Gang durch Lutz' lyrisches Werk.

Bereits als 25jähriger fand Werner Lutz, der »Meister der Stille«, Aufnahme in die Anthologie »Junge Lyrik« des Hanser Verlages, in der unter anderem auch Günter Grass und Hans Magnus Enzensberger vertreten waren. Sein erster selbständiger Gedichtband (»Ich brauche dieses Leben«) erschien im Suhrkamp Verlag. Inzwischen liegen zahlreiche Bücher von ihm vor. Werner Lutz gilt als eine der wichtigsten lyrischen Stimmen der deutschsprachigen Schweiz. Außerdem bestritt er Ausstellungen mit seinen Zeichnungen und Bildern.

Der vorliegende Band enthält interpretatorische Texte über Werner Lutz von Kurt Aebli, Bettina Balaka, Hans-Jürgen Balmes, Michael Braun, Markus Bundi, Rudolf Bussmann, Gerwig Epkes, Rolf-Bernhard Essig, Urs Faes, Beat Gloor, Christian Haller, Klaus Merz, Andreas Neeser, Hardy Ruoss, Thomas Strässle, Martin Zingg u.v.a.

Markus Bundi, geboren 1969, Studium der Philosophie und Germanistik, von 1996 bis 2005 als Kulturredakteur bei der »Aargauer Zeitung« tätig, lebt heute als freier Schriftsteller, Teilzeitlehrer und Journalist in Baden/Schweiz. Veröffentlichte zahlreiche Prosa- und Gedichtbände sowie Essays zum Werk von Christian Haller, Klaus Merz und Hermann Burger.

Gianni Kuhn Wie atmet ein Fahrradfahrer?

100 Kurzgeschichten
144 Seiten
13 x 21 cm, Hardcover,
ISBN 978-3-86142-495-6
14.00 Euro, 23.90 SFr.



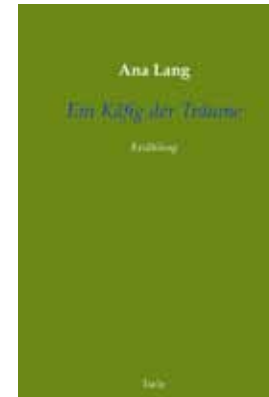
Wie atmet ein Fahrradfahrer? Wieso wird ein Zimmer seit dem Einzug einer jungen Frau von Tag zu Tag heller? Können Schmetterlinge tödlich sein? Was hat es mit den fliegenden Hunden von Feldkirch auf sich? Warum gelingt es drei Selbstmordkandidaten nicht, sich umzubringen? Wie schafft es ein Hund, einen Mann mit Beinprothese zu langen Spaziergängen zu verleiten? Diese und weitere Fragen finden in den 100 Geschichten dieses Bandes zum Teil erstaunliche Antworten.

Menschen stehen in Gianni Kuhns Kurzgeschichten an entscheidenden Wendepunkten ihres Lebens. Es geht um Liebe, Arbeit, Freundschaft, Krankheit, Einsamkeit, Schuld, Tod, aber auch um Träume und die Grenze der alltäglichen Wirklichkeit zu einer anderen, verborgenen, die jäh aufblitzt. Immer ist es das menschliche Leben und das damit verwobene Schicksal eines jeden einzelnen Menschen, auf das Gianni Kuhn seinen Fokus legt und dem er erzählerisch einen Ausdruck verleiht.

Gianni Kuhn, geboren 1955 in Niederbüren/Schweiz, Besuch der Kunstgewerbeschule, Studien in Germanistik, Kunstgeschichte und Philosophie in Zürich, Studienaufenthalte in Paris und New York, lebt und schreibt in Frauenfeld. Im selben Verlag sind von ihm Gedichtbände, Erzählungen, Kurzprosa und Romane erschienen.

Ana Lang Ein Käfig der Träume

Erzählung
ca. 100 Seiten
12,3 x 21 cm, Broschur,
ISBN 978-3-86142-496-3
12.20 Euro, 21.50 SFr.



Ein Schweizer Swissair-Pilot lernt im Urlaub die Koreanerin Lai-Lung kennen, verliebt sich in sie, heiratet sie und nimmt sie mit in die Schweiz. Was für die Frau aus Asien zunächst wie ein Haupttreffer im Lotto aussieht, erweist sich im Laufe der Jahre mehr und mehr als unverstandene Fremde. Wie rasch sich doch die Vorstellungen verflüchtigen, wenn sie auf die Wirklichkeit treffen. Diese Wirklichkeit trägt nicht den rosaroten Namen »Liebesgeschichte«, sondern zeigt sich als sehr durchmischter Alltag in einer gänzlich anderen Lebensumgebung. Alles von dem, was die Koreanerin über den Westen zu wissen glaubte, ist ganz anders. Die Vielfalt der Möglichkeiten scheint nicht für sie bestimmt zu sein. Obwohl in ihren Freiheiten eingeschränkt, sucht Lai-Lung nach einem Weg, im fremden Land Fuß zu fassen und in Beziehung zu treten mit dem, was in ihrem Umfeld ist.

Ana Lang berichtet in beeindruckender Weise von dem Aufeinandertreffen zweier sehr unterschiedlicher Kulturen und zweier Individuen, die beide in den Fesseln der Prägungen ihrer Sozialisation (fest-)stecken.

Ana Lang, 1946 in Zürich geboren, Besuch der Schule für Gestaltung in Luzern, Sprachaufenthalte in Frankreich und Italien, Kindergärtnerinnen-Seminar. Ab 1980 vermehrte Auseinandersetzung mit Zeichnen und Schreiben. 2008 erschien im selben Verlag ihre Erzählung »Die schöne Zürcherin«. Die Autorin lebt in einem kleinen Dorf im Aargau.

Silvia Steiner Eine andere Geografie

Gedichte
64 Seiten
13 x 21 cm, Hardcover,
ISBN 978-3-86142-497-0
12.20 Euro, 21.50 SFr.



Sylvia Steiners neue Gedichte erweisen sich als originell und sprachsensibel. Sie besitzen feine Nuancierungen, zielen in ihrer Aussage aufs Essentielle, haben überraschende Wendungen, verdichten Sprache auf gekonnte Weise und laden Naturereignisse mit symbolischen Bedeutungen auf.

Der Leser wird in diesem Gedichtband eingeladen zu einer bilderreichen Reise durch die innere Landkarte einer Lyrikerin, die dem Weshalb und Wohin unserer menschlichen Existenz auf den Grund gehen möchte. Dabei fungieren ihre beeindruckenden Poeme als Echolot. Das lyrische Ich spürt den inneren Befindlichkeiten nach und hört in sich die Stimme der Sehnsucht nach Veränderung. Äußerlichkeiten genügen nicht mehr, innerer Aufbruch ist angesagt, das In-sich-Hineinfressen kommt zum Ende. Die Überwindung der (zum Teil selbst gesetzten) Begrenzungen mündet in den Wunsch nach einer anderen inneren Geografie.

Wenn der Fallwind eingesetzt hat, ist in unser aller Leben mehr Gestern als Morgen, dann ist die Erinnerung ans Kindheitsglück der Kettenfliegerin auf dem Jahrmarkt getrübt von der unausweichlichen Erkenntnis vom Zerrinnen der Lebenszeit, Kalenderblatt um Kalenderblatt.

Silvia Steiner, 1937 in Basel geboren, Studium der Romanistik und Germanistik, Ausbildung in Atem- und Sprechtechnik, Sprecherin bei Radio DRS, veröffentlichte 2003 den Lyrikband »wenn buchstaben zusammenstehn«, lebt in Winterthur.